

ANGESAGT

Vinyl rotiert, Vierer jazzt, Volk tanzt

... und im Netz wird weiter „VorGEspielt“

Fünf Jahre GEjazz wird am Donnerstag feste gefeiert, und zwar bei Lutz und Anne Motzko in der Jazz & Art Galerie. Die Geburtstagsfeier beginnt um 20 Uhr (Florastraße 28).

Ein Gaudi soll derweil die **Karaoke-Show** werden, die das **Haus Feldmark**, Lange-marckstraße 6, am Samstag ab 19 Uhr ausrichtet. Inhaber Guiseppa Di Basi hofft auf einen vergnüglichen Abend der Neuaufgabe vom Herbst letzten Jahres. In regelmäßigen Abständen will er künftig weitere Shows und Motto-abende in der Feldmark veranstalten.

Der Ausblick I: Die Reihe „Kronski on the Rocks“ wird am kommenden Freitag, 9. März, mit dem in Gelsenkirchen weltberühmten Cover-Duo **Marvin\$** fortgesetzt (22 Uhr; 4 Euro).

Bü(e)r meldet: Volles Programm nördlich des Rhein-Herne-Kanals. Ins **Kronski** kann man an diesem Wochenende täglich einkehren. Morgen lassen die **Charming Men** ab 21 Uhr wieder das Vinyl rotieren (VVK 5 €, AK 7 €). Am Sonntag wird in der Markthalle dann wieder **GEjazz**, diesmal mit dem **Florian Beckmann Quartett**. Der Namensgeber des Vierers trompetete schon für Marla Glen und Stefan Raab. 20 Uhr wird angeblasen (Eintritt: 6/4 Euro). Das eigentlich für heute geplante Gastspiel der **Marvins** ist dafür auf den kommenden Freitag verschoben worden.

Im **Lokal ohne Namen** geht natürlich auch einiges. Morgen verzapfen **Mr. Irish Bastard** inseligen Folk-Punk. Davor blues-rock-punk **The Eaze**. Ab 20 Uhr wird das Volk eingelassen, 21 Uhr ist Anstoß.

Und dann wäre da noch die **Northern Lights Session**. Für den kommenden Donnerstag, 8. März, hat der **Groove Club Why Amnesia** als Eröffnungsspielzug verpflichtet. Danach dürfen im **Paul-Loebe-Haus** an der Düppelstraße wie gewohnt die eigenen Gitarren ausgepackt werden.

Der Tipp: www.waz.de/gelsenkirchen anklicken! Dort finden sich noch einmal immer zum Reinhören alle elf Bands (mit mp3-Hörproben) der Reihe „VorGEspielt“. **sk**

GELSENKIRCHEN

Morgenpost Lokaldredaktion: Oliver Schmeer, Stellvertreter: Michael Muscheid, Christian Scholz (Buer), Sport: Wolfgang Kerkhoff.

Geschäftsstelle, Stadt- und Sportredaktion: Ahstraße 12, 45801 Gelsenkirchen;

Buer, Horst und Westerholt: Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen.

Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45123 Essen.

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. - Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

SammelnummerGE 0209 17094-0

Redaktion 0209 17094-30

Sportredaktion 0209 17094-50

Fax Redaktion 0209 17094-49

E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Leserservice 01802 404072

Fax Leserservice 01802 404082

(6 ct/Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)

E-Mail: leserservice@waz.de

Ticket-Shop 01805 708077

(14 ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom)

Anzeigen Privatkunden 0209 17094-94

Fax 0209 17094-19

Geschäftskunden 0209 38076-10

Fax 0209 38076-40

E-Mail: anzeigen.gelsenkirchen@waz.de

Buer Sammelnummer Buer 0209 93092-0

Fax Redaktion 0209 93092-30

e-mail: redaktion.buer@waz.de

Leserservice 01802 404072

Fax Leserservice 01802 404082

(6 ct/Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)

E-Mail: leserservice@waz.de

Ticket-Shop 01805 708077

(14 ct/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom)

Anzeigen Buer Privatkunden 0209 93092-56

Fax 0209 93092-25

Geschäftskunden 0209 38076-10

Fax 0209 38076-40

E-Mail: anzeigen.gelsenkirchen@waz.de

Chance für handfeste Männer

17 junge Erwachsene wollen „Fachkraft für Hafenlogistik“ werden. Kalka-Bildungsgesellschaft führt die Teilnehmer in drei Jahren Lehrzeit in diesen neuen Beruf. IAG beteiligt sich an den Kosten

Die einen saßen in drei Warteschleifen, die anderen „nur“ in zweien. Nun sitzen sie alle „in einem Boot“ und lassen sich im Schatten des Hafens Gelsenkirchens zur „Fachkraft für Hafenlogistik“ ausbilden - einige von ihnen nach drei Jahren der Arbeitslosigkeit.

Seit Oktober lassen sich 17 junge Männer - sie stammen allesamt aus Gelsenkirchen - bei der Kalka Bildungsgesellschaft für Technik und Kraftverkehr mbH in die Geheimnisse der Hafenlogistik einweihen. Zurzeit treffen sie sich jeden Morgen in den Unter-

„Als Fachkraft für Hafenlogistik muss man wetterfest sein“

richtsräumen an der Uferstraße 73 und pauken Theorie. Etwa im Sommer beginnt für die Teilnehmer ein vier Monate dauerndes Betriebspraktikum im Hafen. Weitere Praktika in Unternehmen folgen. Das letzte Praktikum während der Ausbildung erstreckt sich gar über ein halbes Jahr. Ziel dieses „gegenseitigen Beriehens“ ist es, dass der Auszubildende am Ende einen Arbeitsvertrag bekommt, erläutert Claudia Strobel, Kalka-Standortleiterin in Gelsenkirchen, die Modalitäten. Ursprünglich suchte die



Zu Beginn ihrer Ausbildung haben die Teilnehmer ein Modell des Gelsenkirchener Hafens gebaut.

Foto: WAZ, Thomas Schild

Kalka-Bildungsgesellschaft, eine Tochter der RAG-Bildung, nur 15 Jugendliche für den neuen und in Gelsenkirchen erstmals angebotenen Ausbildungsgang zur Fach-

kraft für Hafenlogistik. Bei einem Vortrag - organisiert mit dem Intergrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen (IAG) - bekundeten alle 17 Teilnehmer ihr Interesse an der Ausbildung und: wurden auch eingestellt. Zehn Plätze finanziert die RAG-Bildung, die restlichen sieben das IAG.

Die künftige Fachkraft muss, so Strobel weiter, mindestens 18 Jahre alt sein und den Hauptschulabschluss haben. Claudia Strobel betont: „Als Fachkraft für Hafenlogistik muss man wetterfest sein.“ Die Männer - Frauen sind eher die Ausnahme in diesem Job-

arbeiten meist draußen, sind Wind und Wetter ausgesetzt - da könne man nicht zimperlich sein, meint auch Kalka-Geschäftsführerin Bettina Ewald.

Frauen sind in dem Job eher die Ausnahme

Fachkräfte für Hafenlogistik arbeiten auf Umschlagsterminals, in den Lagern für Stückgut und Massengut in See- und Binnenhäfen. Zu den Hauptaufgaben gehören die Annahme von Export- und Importgütern von verschiedenen Verkehrsmitteln. Außerdem müssen sie die Begleitpapiere prü-

fen, das zu verladene Gut auf Beschaffenheit, Qualität und Quantität kontrollieren. Zwei Ausbilder und je ein Sozialpädagoge und Stützlehrer stehen ihnen zur Seite.

Neben der Unterweisung bei Kalka erfahren die Lehrlinge ihre theoretische Ausbildung am Schiffer-Berufskolleg Rhein in Duisburg. Vor der dortigen Industrie- und Handelskammer legen sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch nach drei Jahren Lehrzeit die Prüfung ab, sagte Claudia Strobel. Jedoch bedürfe es hier noch Verhandlungen mit der IHK in Gelsenkirchen. **dju**

KERNPUNKTE AUS DEN ETATREDEN

Das Ende der Fahnenstange

Haushaltsausgleich aus eigener Kraft, so die SPD, sei nicht zu schaffen. CDU kritisiert Finanzaufsicht in Münster. Und die Grünen wollen Ratsbeschluss, jährlich 13 Millionen Euro zusätzlich einzusparen, auf den Prüfstand stellen

SPD

Nahezu keinen „politischen Handlungsspielraum für die nächsten Jahre“, sieht SPD-Haushaltsexperte Günter Pruin angesichts des strukturellen Defizits. Ein Haushaltsausgleich sei „aus eigener Kraft“ nicht zu realisieren, mahnte er eine Reform des Gemeindefinanzwesens sowie Landeshilfen gerade vor dem Hintergrund des Kohlekomplexes an. Wieder habe Gelsenkirchen weitere 13 Millionen Euro an Einsparungen im Etat erbracht. „Aber der Druck im Kessel wird immer höher“, warnte Pruin, der zugleich betonte: „Wir werden uns nicht daran beteiligen, diese Stadt kaputt zu sparen“.

Ziel der SPD sei der „Dreiklang von Zukunftsinvestitionen, sozialer Stabilität und Haushaltskonsolidierung“, so Pruin weiter. Als oberstes Ziel sozialdemokratischer Politik nannte er die Stadtentwicklung in der Fortschreibung erfolgreicher Stadterneuerungsprogramme.

Zugleich forderte Pruin, dass das zentrale Immobilienmanagement der Stadt „endlich Fahrt aufnimmt“. Eine „positive Richtung“ sieht Pruin beim Hans-Sachs-Haus. Zugleich erinnerte Pruin an den SPD-Wunsch eines kommunalen Kinos im Süden und an die Erweiterung des Städtischen Museums. Nicht beschlossene Sache sei, so Pruin,



„Stadt nicht kaputt sparen“: Günter Pruin (SPD).

die Schließung des Jugendheims Oberfelderstraße und Jugendverkehrsschule.

CDU

„Wir stehen nicht als Ausputzer zur Verfügung“, begründete CDU-Fraktionsvize Werner Wöll gegenüber Rot-Grün das Nein seiner Fraktion zum Haushalt. Gleichwohl wolle man die Tür für die Zukunft „nicht endgültig zuschlagen“.

Kritik äußerte Wöll an der Finanzaufsicht der Bezirksregierung. „Alle Nase lang“ falle ihr „etwas Neues“ ein, komme sie mit neuen Auflagen daher. Sein Respekt vor notwendiger Aufsicht ende dort, wo offenbar ein „Feldversuch“ bei einer Gemeinde im Nothaushaltsrecht gestartet werde. Wöll: „Wir haben in Gelsenkirchen schon gespart, als andere das

Wort konsolidieren noch nicht schreiben konnten“.

Als zukunftsweisende CDU-Vorschläge im Etat nannte Wöll die Stadtentwicklungsgesellschaft für Baulandprojekte und die Überplanung des Kinderklinik-Geländes. Die „Notbremse“ habe man bei der Schließung der Jugendverkehrsschule gezogen. Nicht durchgesetzt habe sich die CDU bei der Streichung des Radweges Florastraße. Die Investition dazu von 3,25 Mio € passe nicht in die finanzpolitische Landschaft. Die Aufwertung von Innenstad und Wohngebieten sowie die Kinderbetreuung nannte Wöll als Kernpunkt der Stadtpolitik.

Bündnis 90/Die Grünen

„Für uns steht die Frage, was eine lebenswerte Stadt aus-



Gelsenkirchen ist „ausgeblutet“: Peter Tertocha (Grüne).

macht im Mittelpunkt“, erklärte Grünen-Fraktionschef Peter Tertocha und stellte klar: „Es macht keinen Sinn, dass wir uns kaputt sparen und sich jeder die Frage stellt, warum er noch in der Stadt wohnen soll und wir immer noch keinen Haushaltsausgleich erreichen können“. Deshalb wollen die Grünen auch den Ratsbeschluss, jedes Jahr 13 Millionen Euro zusätzlich einzusparen, auf den Prüfstand zu stellen. Tertocha: „Weitere Einsparpotenziale in ähnlichen Dimensionen sind zurzeit nicht in Sicht“. Gelsenkirchen sei nicht selbstverschuldet in diese Situation geraten. Die Steuerpolitik des Bundes - auch zu rot-grünen Zeiten - und die wirtschaftliche Entwicklung hätten Gelsenkirchen „ausbluten lassen“, so Tertocha.

FDP

„Bund und Land büden uns immer wieder neue Kosten auf. Wir haben kaum noch finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten“, meinte Sybilla Kölling von der FDP, die sich „in diesen schlechten Zeiten ein Signal nach außen“ gewünscht hätte. „Wir können uns finanziell schon lange keine großen Sprünge mehr leisten, vielleicht schon mal einen kleinen Hüpfen“, so Kölling.

PDS/AUF

Als „sozial unausgewogen“ bezeichnete Wolfgang Meyer den Etat und begründete damit das Nein. Er mute den Bürgern weitere Belastungen zu. Meyer rügte Ausgaben für Hans-Sachs-Haus und WM. Stattdessen hätten Azubis eingestellt werden sollen.



Immer wieder neue Kosten: Sybilla Kölling (FDP).

TIPPS & TERMINE

Kleinkunst

Emschertainment, Wilhelmienstr. 174, Kaue, 20 Uhr: Konrad Beikircher „Die rheinische Neunte“.

Musiktheater im Revier, Kennedyplatz, ☎ 0209 4097-243, Großes Haus, 20 Uhr: „Late Night Kitchen“, Bernd Matzkowski serviert Kabarett, Gesang und Live-Kochen.

Ausstellungen

Flora, Florastraße 26, 11-18 Uhr: „Ecclesia und Synagoga - Das Judentum in der christlichen Kunst“, in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e.V.

Städtisches Museum, Horster Str. 5 - 7, Grafikabinett, 11-18 Uhr: „Berlin, Florenz und anderswo... - Reisebilder vom 17. zum 20. Jahrhundert“. Horster Straße 5 - 7, Alte Villa, 11-18 Uhr: „Unter der Linie - Malerei von Udo Scheel“.

Klassik

Consol Theater, Bismarckstraße 240, ☎ 0209 9882282, 20 Uhr: „Zuversicht und Zweifel“, Klaviermusik zwischen Leben und Tod mit Michael Gees.

98.7 R. Emscher Lippe

Hallo Wach, 6 bis 9 Uhr, Themen u.a.: Der Trend geht zur Gesamtschule.

Der Nachmittag, 15 bis 18 Uhr, Themen u.a.: Ohne Lincoln trotzdem erfolgreich? Schalke vor dem Spiel gegen den HSV.

NOTDIENSTE

Alte Sutumer Apotheke: Beckhausen, Theodor-Otto-Straße 85, ☎ 0209 9582131, 9-9 Uhr.

Elisabeth-Apotheke: Hassel, Polsumer Str. 181 a, ☎ 0209 6 40 47, 9-9 Uhr.

Georg-Apotheke: Pastoratstraße 2, ☎ 0209 202034, 9-9 Uhr.

Feuerwehr: ☎ 112 Rettung/Unfall/Notarzt

Frauenhaus: ☎ 0209 201100.

Kinderklinik Gelsenkirchen: Buer, Westerholter Straße 142, ☎ 0209 369-1, 24-Stunden-Notfall-Ambulanz, ☎ 0209/369-1.

Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen: Kirchstraße 14, ☎ 0209 207764.

Notruf bei Störungen, Ausfall der Heizungs-, Warmwasserbereitungsanlagen: ☎ 0209 9708182, kostenpflichtig.

Vereinigung Gelsenkirchener Tierärzte: 01805451234.

Zahnärzte Bereitschaft: ☎ 0209 1478548.

Arzt Mobil: Caubstraße 28, 9-10.30 Uhr. Mühlenbruchstraße, 13-14 Uhr.

Notfallpraxis: Dickkampstraße 1, 18-22 Uhr.

Notfallpraxis Buer: Buer, Mühlenstraße 5-9, 18-22 Uhr.

Toben ohne Verletzungen

Einen Kurs „Judo - Spielen und Raufen lernen“ bietet das Gesundheitshaus Gelsenkirchen e.V. an. Der Kurs findet jeden Samstag von 11.15 bis 12.15 Uhr im Gesundheitshaus in der Franziskusstraße 18-24 in Bismarck statt. Kinder ab sechs Jahren lernen unter fachkundiger Anleitung, wie man ohne Verletzungen tobt und spielt. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 98 22 324.

FLOHMÄRKTE

Paul-Gerhardt-Kindergarten, Samstag, 10. März, ab 14 Uhr, Gemeindehaus Pothmannstraße 21.

Kita Auf der Hardt 134-136, Freitag, 16. März, ab 14 Uhr.

Kita Küppersbuschstraße 1 a, Samstag, 17. März, ab 10 Uhr.

Ev. Kindergarten Regenbogen, Samstag, 17. März, ab 9.30 Uhr, Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße.

Kindergarten St. Marien, Haydnstraße, Sonntag, 18. März, ab 12 Uhr.